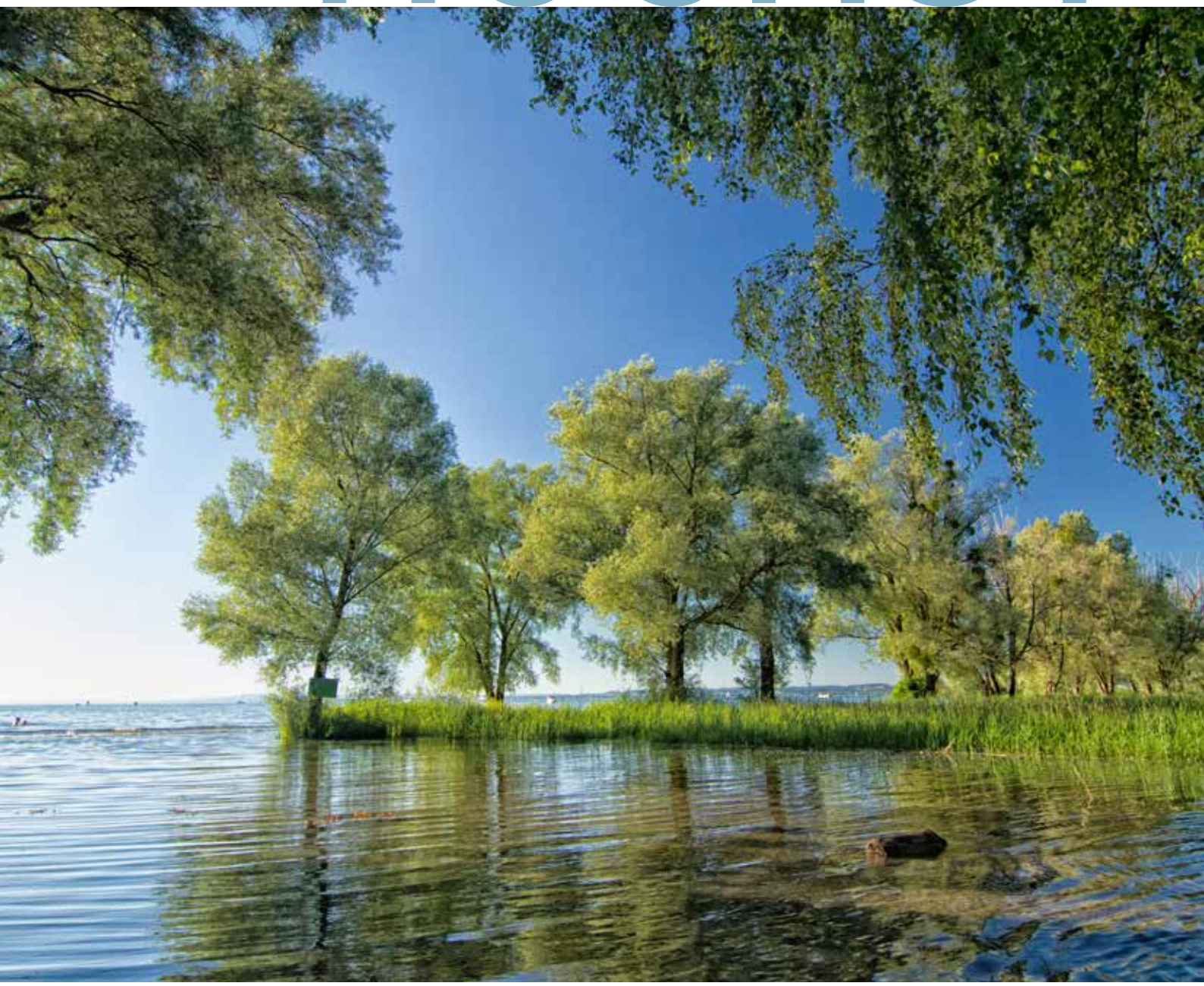
Amtliche Mitteilung der Gemeinde Höchst
Nr. 84 Juni 2022

Höchst
am Bodensee

GEMEINDE INFO HÖCHST



Budget 2022 und Rechnungsabschluss 2021 S 3
Projekt Brugger Straße S 6
Sommer am Kirchplatz 2022 S 29

Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.

John F. Kennedy

LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Nach dem kalten Winter und dem trockenen Frühling werden die Tage länger und wärmer und laden zum Verweilen in der Natur ein. Das gesellschaftliche Leben in Höchst hat Gott sei Dank wieder Fahrt aufgenommen. Bleibt zu hoffen, dass wir uns auf einen schönen Sommer mit vielen Aktivitäten und Erlebnissen freuen können.

Doch leider wird die Aufbruchsstimmung durch den Ukraine-Krieg getrübt. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine erfährt die ukrainische Bevölkerung unbeschreibliches Leid. Wir alle spüren momentan, wie sensibel und fragil der für uns alle so sicher geglaubte Frieden in Europa ist. Sowohl die EU als auch Österreich haben sich schnell zur Aufnahme vertriebener UkrainerInnen bekannt. Auch wir als Gemeinde versuchen mit vereinten Kräften unseren Beitrag zu leisten. Ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Form versuchen, in dieser für die Ukraine tragischen Zeit, zu helfen und das unsägliche Elend etwas zu lindern.

Die „Corona-Zeit", so sie hoffentlich auch ein Ende hat, hat uns gelehrt, wieder mehr aufeinander und auch auf unsere eigene Gesundheit zu achten, unsere schöne Natur zu schätzen und bewusst auf regionale Angebote unserer zahlreichen lokalen Produzenten zurückzugreifen. Ich hoffe sehr, dass diese wiederentdeckten Werte erhalten bleiben!

In der Gemeindevertretung wurde der Voranschlag 2022 und der Rechnungsabschluss 2021 beschlossen. Der Schuldenstand der Gemeinde konnte weiter reduziert werden und unser Finanzrahmen lässt weitere große Investitionen vorwiegend in die Infrastruktur unserer Gemeinde zu.
Ebenfalls wurde Tempo 30 auf allen doch recht schmalen Gemeindestraßen in der Gemeindevertretung zum Schutze der schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radler, aber auch natürlich im Sinne einer besseren Wohnqualität für uns alle beschlossen.
Um den Familien in Höchst weiterhin die bestmögliche Unterstützung anbieten zu können, wird sich eine Arbeitsgruppe „Kinder- und familienfreundliches Höchst für eine chancengerechte Entwicklung unserer Kinder" ab Juni intensiv beschäftigen.

Viele Aktivitäten im Bereich Soziales und Kultur finden im kommenden Sommer wieder in Höchst statt und ich hoffe, ihr genießt diese Zeit und nehmt rege teil.

Euer Bürgermeister
Herbert Sparr

INHALT

Geschwindigkeitsreduktion auf Gemeindestraßen 10

Neue Pumptrack "Sidewinder" 12

32. Sport- und Spielwochen 31

Feuerwehr Höchst 41

Rotterdam im Rheindelta 46-47

Cover: Bodenseeufer beim Glashaus fotografiert von Reinhard Büchele, Fotoklub Creativ Höchst

BUDGET 2022 UND RECHNUNGSABSCHLUSS 2021

Der Budgetrahmen für 2022 wurde mehrheitlich (22:5) von der Gemeindevertretung am 17.5.2022 beschlossen.

Budget 2022 - Große Investitionsvorhaben

Erträgen von € 24,4 Mio. stehen in der Ergebnisrechnung Aufwände in Höhe von € 24,7 Mio. gegenüber. Dies ergibt ein leicht negatives Ergebnis von € 328.800. Für Investitionen sind im Finanzierungshaushalt € 6,9 Mio. vorgesehen, € 2,1 Mio. für die Tilgung laufender Darlehen sowie € 6,3 Mio. für Personalaufwendungen.
Die größten Investitionsvorhaben sind:

- Leitungsinformationssystem im Bereich Wasser und Kanal
- Straßengestaltung L40 (Brugger Straße) Kostenbeteiligung mit 23 % Gemeinde Höchst, 77 % Land Vorarlberg
- Radwege, sowie die Erhaltung und der Ausbau von Gemeindestraßen
- Sanierungsarbeiten der „Alten Schule“
- Wasser-Notverbünde mit Lustenau und St. Margrethen
- Sportanlagen
- Sanierungsarbeiten im Feuerwehrhaus

Rechnungsabschluss 2021

Der Rechnungsabschluss 2021 weist mit Erträgen von € 26,1 Mio. und Aufwendungen von € 24,6 Mio. ein positives Nettoergebnis von € 1,5 Mio. auf.
Der Schuldenstand beträgt € 18,8 Mio. und konnte um € 1,8 Mio. reduziert werden. Die positive Entwicklung bei den Ertragsanteilen des Bundes und bei der Kommunalsteuer sowie die Verschiebung einiger Projekte ins laufende Jahr sind die wesentlichen Gründe für das positive Nettoergebnis.
Die Beiträge an den Sozialfonds in Höhe von € 2,7 Mio. und die Krankenanstalten mit € 1,6 Mio. sind in Summe um € 370.000 im Vergleich zu 2020 angestiegen.
Die Beiträge an den öffentlichen Personen- und Nahverkehr sind mit € 425.000 unverändert geblieben.
Die Schwerpunkte in der Mittelfristplanung für 2026 sind unverändert zum Vorjahr und im kommenden Budgetprozess neu zu bewerten.

Mag. Bernhard Hirt
Obmann Ausschuss Finanzen und Wirtschaft

„Wir konnten 2021 unseren Schuldenstand weiter reduzieren und möchten auch heuer ohne Neuverschuldung abschließen. Mir ist sehr wichtig eine solide finanzielle Basis zu schaffen, da für die kommenden Jahre bereits einige größere Vorhaben in Diskussion sind.“

Die neugestaltete Brugger Straße im Bereich des Brugger Loch

ÜBERSICHT DER AUSSCHÜSSE

Ausschuss für Bildung und Kultur

Vorsitzende:
Heidi Schuster-Burda
Stellvertreterin:
Silvia Saurer-Kaufic
Schriftführer:
Helmut Sparr

Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Vorsitzender:
Mag. Bernhard Hirt
Stellvertreter:
Bgm. Herbert Sparr
Schriftführer:
Karl-Heinz Smolnik

Ausschuss für Gemeindehafen

Vorsitzender:
Mag. Andreas Renner
Stellvertreter:
Herbert Feistenauer
Schriftführer:
Thomas Burtscher

Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Zusammenleben

Vorsitzende:
Mag. Michaela Müller
Stellvertreterin:
Heidi Schuster-Burda
Schriftführerin:
Elke Geiger

Prüfungsausschuss

Vorsitzender:
Jan Fausek
Stellvertreter:
Harald Schertler
Schriftführer:
Karl-Heinz Smolnik

Ausschuss für Landwirtschaft und Landschaftspflege

Vorsitzender:
Lukas Morscher
Stellvertreter:
Lucas-Hubert Keiler
Schriftführer:
Stefan Blum

Ausschuss für Planung und Bau

Vorsitzender:
Markus Riedmann
Stellvertreter:
Reinhard Brunner
Schriftführer:
Thomas Burtscher

Ausschuss für Raumplanung und Verkehr

Vorsitzender:
Markus Bacher
Stellvertreter:
Ing. Lothar Blum
Schriftführer:
Fabian Fessler

Ausschuss für Sport- und Vereinswesen

Vorsitzender:
Markus Bacher
Stellvertreter:
Nikolas Sohm
Schriftführer:
Martin Urabl

Ausschuss für Klima und Umweltschutz

Vorsitzender:
Bernd Brunner
Stellvertreter:
Reinhard Brunner
Schriftführer:
Stefan Blum

Ausschuss für Wasserwirtschaft

Vorsitzende:
Cornelia Michalke
Stellvertreter:
Markus Riedmann
Schriftführer:
Fredi Blum

AUSSCHÜSSE IM PORTRAIT - AUSSCHUSS FÜR WASSERWIRTSCHAFT

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Ausschuss für Wasserwirtschaft vor und haben die Vorsitzende Cornelia Michalke gebeten, uns einige Fragen zu beantworten.

Vorsitzende Cornelia Michalke

Alter: 66 Jahre
Beruf: Dipl. Übersetzerin, jetzt freischaffende Pensionistin
Partei: FPÖ
Politisch tätig: seit 1990 Gemeindevertreterin in Höchst

Was sind die Aufgaben des Ausschusses?

Der Ausschuss für Wasserwirtschaft erarbeitet die Grundlagen für Beratungen und Beschlussfassungen für die Gemeindevertretung und den Gemeindevorstand sowie Empfehlungen an den Bürgermeister. Dabei werden die Ausschussmitglieder hauptsächlich von den Ressortverantwortlichen in der Gemeindeverwaltung unterstützt – Fredi Blum, wenn es um den Bereich der gesamten Wasserversorgung geht, Peter Plank, wenn es sich um das Kanalwesen handelt. Bei Bedarf werden Fachberater hinzugezogen, die regelmäßig im Ausschuss über bauliche und finanzielle Fortschritte berichten müssen.
Bei der regen Bautätigkeit in der Gemeinde sind vorausschauende Planungen im Kanalbau und in der Wasserversorgung die Basis – denn die lebensnotwendige Versorgung liegt unter der Erde! Entsprechende Auftragsvergaben und vorausgehende Budgetplanungen werden im Ausschuss beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die aktuellen Themen

Das Kanal- und Wasserleitungsinformationssystem ist ein Großprojekt, das sich über 5 Jahre erstreckt. Die Kanalbefahrungen mit der Kamera und die Datenaufbereitung sind eine echte Herausforderung. Löschwasser- und Trinkwasserversorgung für den Aussiedlerhof Fink und Netzverbund mit Gaißau, Erneuerung der Transportleitung im Bereich der Busspur bzw. des Radweges an der Brugger Straße, Wohnbauprojekte Am Römerstein, Wohnen am Gießen, Wiesenstraße und viele mehr. Umbau des Übergabeschachtes Brugg für die Verbindung zum Notverbund Lustenau, der mittels einer Spülbohrung unter dem Rhein erfolgt.

Was sind die Aufgaben der Vorsitzenden?

Erarbeitung der Tagesordnungspunkte für die Ausschusssitzungen, Einberufung und Leitung der Ausschusssitzungen, Einladung entsprechender Fachberater, bei Bedarf Einladung anderer Gemeindeausschüsse zu gemeinsamen Sitzungen, Lokalaugenscheine von Projekten, Besichtigungen von Baustellen, Pumpwerken, Gräben, Wasserwerk, etc.
Eine entsprechende Vorbereitung ist nur dank der fachspezifischen Hilfe und Unterstützung durch die zuständigen, hervorragend arbeitenden Mitarbeiter in der Verwaltung möglich und Tagesordnungspunkte können so sachlich diskutiert und Entscheidungen getroffen werden.

Was reizt Sie an der Aufgabe der Vorsitzenden?

In „meinem" Ausschuss wird über die größten Ausgaben der Gemeinde diskutiert und Anträge an die zuständigen Gremien gestellt. Ich sehe es als meine Aufgabe, allen Mitgliedern gleichermaßen auf Augenhöhe zu begegnen, ihnen bestmögliche Informationen und fachliche Grundlagen zu liefern und das Interesse für die lebensnotwendige Wasserversorgung und ein funktionierendes Kanalsystem zu fördern. Dieses große Kapital unter der Erde gilt es verantwortungsvoll zu behandeln und für uns alle zu erhalten. Es ist schön für das Menschenrecht Wasser, den sozialen Frieden, für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung und für unsere Lebensqualität zu arbeiten.

Was sind die aktuellen Herausforderungen?

Tagtäglich präsentieren sich neue Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

- Erschließung von Großbauten, Wohnanlagen und Einfamilienhäusern
- Kanal- und Wasserleitungssanierungen
- Wassernotverbund nach St. Margrethen
- Sanierung Wasserwerk – Erneuerung der Pumpen sowie der Mess- und Steuertechnik
- Hochwasserschutz am Dorfgassengraben und Vorbereitung für das RHESI-Projekt
- Eine große Herausforderung ist auch die Verfügbarkeit und der Preis von Rohrmaterialien, Formstücken und Armaturen sowie diverse Dienstleistungen für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung
- ... sowie das große Thema: qualifizierte und interessierte Mitarbeiter für diese Aufgaben gewinnen zu können.

KONTAKT
Cornelia Michalke
c.michalke@gmx.at

PROJEKT BRUGGER STRASSE

Nächtliche Asphaltierungsarbeiten an der Brugger Straße

Die Bauarbeiten an und um die Brugger Straße gehen dem Ende entgegen.

Nächtliche Vollsperre

Anfang Mai wurde bereits der Radweg asphaltiert sowie die Straßenbeleuchtung installiert.
In Nachtschichten wurden unter Vollsperre die Asphaltierungsarbeiten an der Fahrbahn durchgeführt - nur so konnten die Verkehrsbehinderungen am Tag auf ein Minimum reduziert werden.

Barrierefreier Zugang

Der neue barrierefreie Eingang zur Liegewiese des Brugger Loch ermöglicht Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern, sowie Personen mit Kinderwagen einen bequemen Zugang. Ebenso wurde beim Restaurant eine gepflasterte Rampe für den Badebetrieb errichtet. Dank dieser Maßnahmen sind auch Einsatzkräfte bei Notfällen so schneller vor Ort.

Hauptarbeiten abgeschlossen

Mit der Parkplatzgestaltung beim Brugger Loch und der Anbindung der Rheinstraße werden die Hauptarbeiten bald abgeschlossen.

Barrierefreier Zugang zum Brugger Loch

TRANSPORTLEITUNGEN WIEDER IN BETRIEB

Neue Busspur

Im Zuge der Verbreiterung des Radweges sowie dem Neubau der Busspur in Brugg, musste die Transportleitung aus dem Jahre 1977 umgelegt bzw. auf einer Länge von 550 m neu verlegt werden.
Die Transportleitung ist eine „Hauptschlagader" und dient der Beförderung des Wassers vom Wasserwerk bis zum Verteilerschacht beim Gemeindeamt und weiter über das Versorgungsnetz zu den Haushalten.
In den letzten Monaten wurde die außer Betrieb gesetzte Transportleitung durch die Hauptwasserleitungen in der Brugger Straße bzw. Rheinstraße / Bundesstraße ersetzt.
Rechtzeitig vor dem Anstieg des Wasserbedarfs in den Sommermonaten konnte die neuverlegte Leitung wieder in Betrieb genommen werden.
Die Transportleitung sorgt für stabile Druckverhältnisse im Wasserleitungsnetz!

Montage der schweren Formteile und Rohre (Durchmesser 30 cm) durch das eigene Wasserwerkpersonal (im Bild Leo Diem)

Ein kurzer Rückblick

Im Sommer 1976, besonders von Ende Juni bis weit in den Juli, gab es eine der markantesten Hitzewellen des vergangenen Jahrhunderts. Erst im Jahre 2003 sollte sich ähnliches wiederholen, mit allerdings noch schlimmeren Auswirkungen.
Im Sommer 1976 war es zudem extrem trocken und die Landwirte beklagten enorme Ernteausfälle. In weiten Teilen Europas gab es eine große Dürre. Im Westen und Südwesten Deutschlands gab es gebietsweise mehr als zwei Wochen am Stück 30 Grad und mehr!

Diese Hitzewelle brachte auch unser Wasserversorgungsnetz an bzw. über die Kapazitätsgrenze!
Zu dieser Zeit wurden die kunststoffverarbeitenden Maschinen von unseren Industriebetrieben direkt mit Wasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz zum Kühlen herangezogen!
Auch war es selbstverständlich, dass am Wochenende Zuhause das Auto mit Wasser aus dem Gartenschlauch gewaschen wurde!
Dies führte zu Versorgungsunterbrechungen im Unterdorf.
Die Gemeindeverantwortlichen mussten schnell handeln, um dieses Problem zu lösen.

Dieser Missstand konnte schon im Frühjahr 1977 durch den Bau der Transportleitung mit viel Weitblick bis heute beseitigt werden!

Transportleitung wurde unter dem Radweg zwischen Busspur und Naturbad Bruggerhorn eingebaut.

Zwei bedeutende Vorteile verhalfen zur raschen Umsetzung

Die Transportleitung konnte vom Wasserwerk bis zum Zollamt auf dem dazumal brachliegenden Hochwasserdamm (heute Landesradroutenweg und verbaut mit diversen Versorgungsleitungen) zügig und ohne große Hindernisse verlegt werden und es musste nur mit „einem" Grundeigentümer verhandelt werden (Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau)!

i GUT ZU WISSEN

Wasserleitungsnetz

4 km	Transportleitungen
53 km	Haupt- und Versorgungsleitungen
40 km	Hausanschlussleitungen

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

KONTAKT im Gemeindeamt
Fredi Blum
+43(0)5578 7907-35
wasserwerk@hoechst.at
Bereitschaftstelefon:
+43(0)664 885 010 80

FERTIGSTELLUNG KINDERGARTEN UNTERDORF

Die Sanierungsarbeiten beim Kindergarten Unterdorf konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Der Kindergarten erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.

Was gemacht wurde:

- Sanierung Vorplatz
- Fassade mit Prefabond Platten saniert
- Malerarbeiten im Innenbereich

FERTIGSTELLUNG RAMPE UND WC-ANLAGE FEUERWEHRHAUS

Auch die Sanierungsarbeiten beim Feuerwehrhaus konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Was gemacht wurde:

- zeitgemäße Revitalisierung und Erneuerung der Sanitäranlagen
- neuer barrierefreier Zugang beim Eingang am Damm

KONTAKT im Gemeindeamt
Thomas Burtscher
+43(0)5578 7907-22
thomas.burtscher@hoechst.at

GESCHWINDIGKEITSREDUKTION AUF GEMEINDESTRASSEN

In der Gemeindevertretungssitzung vom 17.05.2022 wurde Tempo 30 für alle Gemeindestraßen mehrheitlich (22:5) beschlossen.

Weitere Vorgehensweise

Der Beschluss wird nun in eine Verordnung gegossen und im Gemeindevorstand abgesegnet. Bis zum Schulanfang 2022/23 soll die Umsetzung abgeschlossen sein.

Positive Auswirkungen der Geschwindigkeitsreduktion

Allem voran steht sicher die erhöhte Verkehrssicherheit und die Reduktion der Emissionen (vor allem Lärm). Bei einheitlichen 30 km/h wird der "Schilderwald" fallen, was zu einer Verbesserung des Ortsbildes beiträgt.
Weiters erhöht sich die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung der Verkehrsteilnehmer bei geringerer Geschwindigkeit, was wiederum zu einem besseren Miteinander im Straßenverkehr führt.

Lebensqualität und Zeitverlust

Die Reduktion der Geschwindigkeit um 10 km/h auf Gemeindestraßen erhöht die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner. Auch bedeutet sie bei einem durchschnittlichen Arbeitsweg von 3,5 km einen Zeitverlust von gerade einmal 30 Sekunden, denn der ausschlaggebende Zeitfaktor ist immer die Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsstraßen, nicht die der Nebenstraßen.

Eine der bereits bestehenden 30-er Zonen

Smileys als Geschwindigkeitsmesser

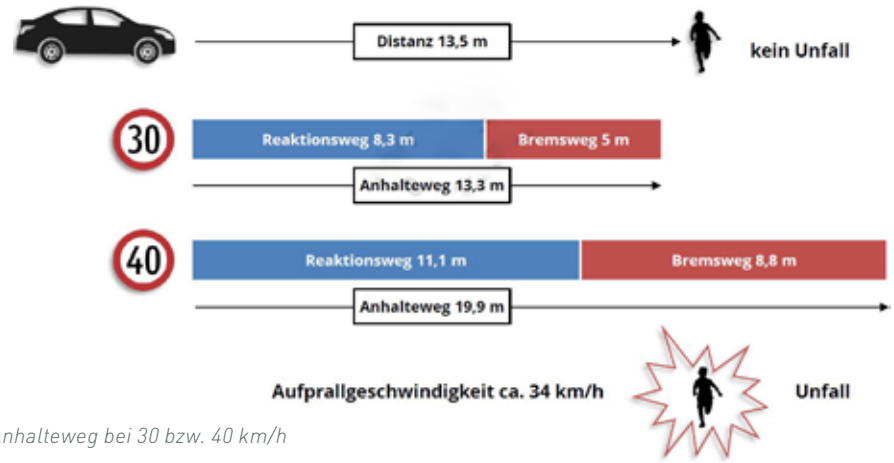
Ein "Lächeln" für den Autofahrer bei Einhaltung der 30 km/h zeigt bei den bereits installierten Anlagen schon seine Wirkung. Wer korrekt fährt wird mit einem Lächeln belohnt und die Raser werden abgeschreckt. Weitere dieser Anlagen werden mit dem neuen Tempo 30 Konzept folgen, betont Gemeinderat Markus Bacher.

Landauf - Landab

In ganz Vorarlberg wird Tempo 30 auf Gemeindestraßen immer mehr zum Usus. Ganz im Sinne eines sicheren Miteinanders wird nun auch Höchst seinen Teil dazu beitragen.

Gemeinderat Markus Bacher

*„Diese Entscheidung bringt eine spürbare Verbesserung der Lebensqualität in unserem Gemeindegebiet.
Auch die schwächeren Verkehrsteilnehmer dürfen sich über mehr Sicherheit auf den Gemeindestraßen freuen.
Ich möchte alle motorisierten Verkehrsteilnehmer bitten, die Geschwindigkeit um 10 km/h zu reduzieren und so ihren Beitrag für eine noch lebenswertere Gemeinde zu leisten."*



Anhalteweg bei 30 bzw. 40 km/h

KANALLEITUNGSKATASTER

Wie bereits mehrfach in der Gemeindeinfo berichtet, erfolgte 2019 der Start für die Projekte Leitungsinformation für die Wasserversorgung und die Kanalisationsanlage.

Vermessungsarbeiten

Die Vermessungen der Schachtdeckel und Schieberkappen - die Grundlage für die weiteren Arbeitsschritte - sind zu ca. 90% abgeschlossen.

Die weiteren Arbeitsschritte

Der Umfang der Arbeiten des Kanalleitungskatasters vor Ort beinhaltet nach der Vermessung:

- die Kanalreinigung
- die Kanalinspektion (Kamerabefahrung / Begehung)
- Inspektion von Schächten, Sonderbauwerken und Hausanschlüssen sowie die Dichtheitskontrollen

Der Umfang der Arbeiten des Kanalleitungskatasters im Ingenieurbüro beinhaltet nach der Vermessung:

- bauliche Zustandsbewertung
- hydraulische Zustandsbewertung
- Sanierungskonzept mit Zeitplan
- Kostenschätzung
- Einarbeitung in ein Geografisches Informationssystem (GIS)

Kamerabefahrung des Kanals

Kanalreinigung und Inspektion durch die Firma Strabag

- Führung eines Wartungsbuches

Bereits erledigte Arbeiten am Kanalkataster

- 15.000m Hausanschlüsse Kanal
- 60.000m Hauptkanal
- 400 Hausanschlüsse
- 1.300 Straßeneinlaufschächte
- 300 Schachtanschlussstutzen

Die Mitarbeiter vom Bauhof und Wasserwerk werden noch verdeckte Schächte und Schieberkappen freilegen und gegebenenfalls neu versetzen.

Dank an die Bürgerinnen und Bürger

Da für diese Arbeiten die Mitarbeiter der Gemeinde und der beteiligten Firmen Zutritt auf ihre Grundstücke benötigen und dies bis dato absolut reibungslos funktioniert (sogar bis hin zur Einladung zum Kaffee reicht), möchten wir und alle Beteiligten uns recht herzlich für Ihr Entgegenkommen bedanken!

Wir hoffen auch weiterhin auf Ihr Verständnis, wenn es zu gelegentlichen Umleitungen und Verkehrsbehinderungen durch die eingesetzten Inspektionsfahrzeuge kommt.

Dankeschön!

i GUT ZU WISSEN

Gesamtumfang des Projektes:

130.000m Hausanschlüsse Kanal
83.000m Hauptkanal
3.500 Kanalschächte
2.250 Hausanschlüsse
1.750 Straßeneinlaufschächte
1.000 Schachtanschlussstutzen

Neues Mitglied im Gemeindevorstand

In der Gemeindevertretungssitzung am 17.05.2022 wurde Wayne Humpeler (Liste Höchster VP und Parteifreie) mehrheitlich (23:4) in den Gemeindevorstand gewählt. Er folgt Bernhard Hirt nach, der sein Amt als Gemeindevorstand niedergelegt hat.
Wayne Humpeler ist Mitglied in 4 Ausschüssen (Finanzen und Wirtschaft, Planung und Bau, Raumplanung und Verkehr, Gemeindehafen) und umfassend in das politische Geschehen der Gemeinde involviert.

Die Gemeinde freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

NEUE PUMPTRACK "SIDEWINDER"

Aufbau und Inbetriebnahme

Anfang Mai wurde die neue gemeindeeigene Pumptrack angeliefert und hinter der Rheinauhalle aufgebaut. Direkt nach der TÜV-Abnahme wurde sie für alle Sportbegeisterten freigegeben. Somit steht einem sportlichen Sommervergnügen nichts mehr im Weg ...

ERÖFFNUNG SPIELRAUM BÜTZEWEG

Die kleine Eröffnungsfeier findet am 18. Juni 2022 um 10.00 Uhr statt.

Endlich ist es soweit, der langersehnte Spielplatz öffnet seine Pforten und Groß und Klein sind herzlich eingeladen, sich das neue Kinderparadies aus der Nähe anzuschauen.

Bei Schlechtwetter wird die Eröffnung um eine Woche verschoben.

Endlich ist es soweit! Neuer Spielraum am Bützeweg im Unterdorf

GUT ZU WISSEN

Hilfe bei gesundheitlichen Problemen - Notdienste und Ärzte im Rheindelta

1450 - Gesundheitsberatung in Vorarlberg

Haben Sie ein gesundheitliches Problem? Mit der Telefonnummer 1450 gibt es erste und schnelle Hilfe! Sie erhalten rund um die Uhr und sieben Tage die Woche - auch an Feiertagen - Informationen zur richtigen Anlaufstelle im Gesundheitssystem und konkrete Handlungsempfehlungen von diplomiertem Gesundheits- und Krankenpflegepersonal.

Der Ärztliche Notdienst steht Ihnen während der Woche und am Wochenende im Rahmen eines Notdienstes zur Verfügung. Bitte nehmen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst während der Werktage ausschließlich bei dringenden Notfällen in Anspruch! Den Kontakt zum diensthabenden Arzt entnehmen Sie dem Gemeindeblatt oder online auf www.hoechst.at / Gemeindeblatt.

Praktische Ärzte im Rheindelta

Dr. Uwe Bussmann
Kirchplatz 1, Höchst
+43 5578 755 94

Dr. Hans Gasser
Eisengasse 9, Höchst
+43 5578 734 00

Dr. Erich Rüdisser
Holderbaum 4, Höchst
+43 5578 726 60
ab 1. Juli geschlossen

Dr. Jürgen Schneider
Flurstraße 28, Höchst
+43 5578 755 49

Dr. Bernd Piringer
Herrenfeld 1, Fußach
+43 5578 755 66

Rettungs-Notruf 144

GUT ZU WISSEN

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen an öffentlichen Straßen

Die Eigentümer von Grundstücken, die an Straßen und Wege grenzen, werden gebeten, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (Verkehrszeichen, Beleuchtung, ...) beeinträchtigen, zurückzuschneiden oder zu entfernen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass auf Grundstücken, die an öffentliche Straßen grenzen, Bäume und Sträucher in weniger als 3 m Entfernung von der Straße nur mit Zustimmung des Straßenerhalters gepflanzt werden dürfen.

Pensionierung 31.03.2022

Im März wurde unser langjähriger Leiter der Finanzabteilung Anton Mayer nach 16 Jahren im Dienst der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Wir danken Anton von ganzem Herzen für seinen großen und unermüdlichen-Einsatz in allen Finanzangelegenheiten der Gemeinde und wünschen ihm Alles Gute zur Pensionierung und eine wunderschöne Zeit mit seinen Liebsten und seinen zahlreichen Hobbies.

Albert Nagel
29.12.1937 - 06.04.2022

IN STILLEM GEDENKEN ...

Albert war von 1970 bis 1990 Mitglied der Gemeindevertretung und von 1987 bis 1990 Mitglied des Gemeindevorstandes. Er brachte sein fundiertes Fachwissen in den verschiedensten Ausschüssen ein.

Durch sein langjähriges politisches Engagement hat er dazu beigetragen, dass entscheidende Impulse für unsere Gemeinde eingeleitet und umgesetzt wurden.

Dafür gebührt ihm ein besonderer Dank der Gemeinde Höchst.
Wir werden Albert ein ehrendes Andenken bewahren.

BLUTSPENDEAKTION DES ROTEN KREUZES

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
VORARLBERG
Aus Liebe zum Menschen.

Am 11. und 18. Mai folgten 319 Freiwillige aus der Region dem Aufruf des Roten Kreuzes und kamen zur Blutspendeaktion ins Höchster Pfarrzentrum.

Das Team des Blutspendedienstes und des Roten Kreuzes sorgte wie immer für einen reibungslosen Ablauf der Aktion.

Endlich wieder mit Bewirtung

Heuer durften wir nach zwei Corona-Jahren erstmals wieder eine Bewirtung vor Ort durchführen. Als kleines Dankeschön für die Spenderinnen und Spender servierten Mitglieder der Turnerschaft Höchst Tecnoplast heiße Würstchen und ein kühles Getränk.

Dankeschön

Das Team des Roten Kreuzes, des Blutspendedienstes und die Gemeinde Höchst bedanken sich bei allen freiwilligen Spenderinnen und Spendern.
Ebenfalls ein Dank an Conny Bussolon von der Firma Blum für die jahrelange Unterstützung bei der Bewerbung über die Firmenportale von Blum.

KINDER- UND FAMILIENFREUNDLICHES HÖCHST

Neue Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung eines familienfreundlichen Höchst

Höchst, Mai 2022: Die KinderCampus GmbH und die Gemeinde Höchst etablieren eine neue Arbeitsgruppe mit Experten zum Thema „Kinder- und familienfreundliches Höchst für eine chancengerechte Entwicklung unserer Kinder."
2013 wurde der KinderCampus eröffnet. Seit Beginn vereint der KinderCampus eine Vielzahl an Angeboten für Familien mit Kindern in Höchst und im Rheindelta.
Die Gemeinde Höchst betreibt seit 2013 das Kinderhaus im KinderCampus als öffentliche Kinderbetreuungseinrichtung für Kinder zwischen 1 und 6 Jahren. Die Räumlichkeiten dafür wurden vom Eigentümer 10 Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Die KinderCampus GmbH verwaltet das Gebäude, betreibt die Campus-Küche und setzt über die Projekt-Werkstatt zahlreiche Projekte für Familien in Höchst um. Dazu zählen u.a. BabyCafé und KrabbelCafé, KreativWerkstätten, Freitagsgeschichten u.v.m.

Arbeitsgruppe "Kinder- und familienfreundliches Höchst für eine chancengerechte Entwicklung unserer Kinder"

Aufgrund inhaltlicher Differenzen und Unstimmigkeiten bzgl. der weiteren Ausrichtung des Kinderhauses im KinderCampus, hat sich der Eigentümer des KinderCampus Anfang des Jahres dazu entschlossen, den Mietvertrag zu kündigen. Mehrere Gespräche mit Bürgermeister und Bildungsgemeinderätin im Vorfeld brachten kein zufriedenstellendes Ergebnis.
Um den Familien in Höchst aber weiterhin die bestmögliche Unterstützung anbieten zu können, hat sich der Eigentümer nun entschlossen, die Kündigung vorerst ruhend zu stellen. Gemeinsam mit dem Gemeindevorstand wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Kinder- und familienfreundliches Höchst für eine chancengerechte Entwicklung unserer Kinder" beschlossen.
Alle wichtigen Akteure sollen gemeinsam ein zukunftsfähiges und partnerschaftlich aufgebautes Konzept für die Kinderbetreuung und die Familienangebote in Höchst erarbeiten. Begleitet wird die Arbeitsgruppe von Christoph Hackspiel (Präsident der österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit) und Angelika Dreher (five i´s).
Dieser Prozess ermöglicht eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Familien- und Betreuungsangebote in Höchst. Die Bedürfnisse der Familien werden dabei in den Vordergrund gestellt.

Ergebnisse und Mitglieder

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen im Jänner 2023 vorgestellt werden. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

- Jasmin Lederer (Geschäftsführung KinderCampus),
- Michaela Blum (Leitung Kinderhaus und Kindergartenkoordination),
- Ilse Schwarzer (Leitung Kinderstube),
- Michaela Müller (Gemeinderätin),
- Herbert Sparr (Bürgermeister)

KONTAKT KinderCampus
Mag. Jasmin Lederer, MAS (PR)
+43(0)5578 730 34
jasmin.lederer@kindercampus.at

Text und Bilder: KinderCampus

SOMMERSCHULE - HÖCHST GEHT VORAN!

Höchst bekommt auch heuer eine Sommerschule und ist zentraler Standort für das Rheindelta.

Was ist die Sommerschule?

Die Sommerschule dauert zwei Wochen (in den letzten beiden Ferienwochen) und ist dafür gedacht, dass Kinder in Deutsch und Mathematik begleitet werden. Sie dient der Aufarbeitung von Verlusten durch die Coronapandemie und soll helfen, einen gut vorbereiteten Schulstart im Herbst zu gewährleisten.
Studenten und Lehrpersonen unterrichten in Kleingruppen (max. 15 Kinder pro Gruppe) zwei Wochen lang jeweils vier Stunden am Tag. Der Schwerpunkt liegt dabei auf spielerischer Förderung sowie der Wiederholung und Festigung des Lehrstoffes des letzten Jahres. Auch Bewegung, Singen und Basteln finden ihren Platz, um das Ganze pädagogisch durchdacht aufzulockern. Positive Rückmeldungen von Pädagoginnen zeigen auf, dass Kinder davon sehr profitieren.

Sommer 2022

Die Sommerschule hat bereits im letzten Jahr in Höchst mit 41 Volksschulkindern am Standort Volksschule Kirchdorf Höchst stattgefunden. Unsere Kinder müssen nicht mehr mit dem Bus nach Bregenz fahren und dies bedeutet auf jeden Fall kurze Wege für sie. Auch in diesem Jahr wird die Sommerschule wieder ihre Tore öffnen. Wir freuen uns sehr, dass wieder jemand aus der Lehrerschaft für die Standortleitung gewonnen werden konnte und Pädagoginnen sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben.

Ferienbetreuung

Die Angebote für die Sommerbetreuung für 1 bis 10-Jährige sind für uns als Gemeinde schon längst eine Selbstverständlichkeit. Jahr für Jahr gehen die Zahlen nach oben. Das ist auch ein Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens seitens der Eltern. Trotz Sommerschule wird es auch weiterhin zusätzlich – so wie jedes Jahr – das Angebot der Ferienbetreuung mit Spiel, Spaß und Ferienstimmung für Kinder geben.

Volksschule Kirchdorf, der Standort der Sommerschule

Mehr Informationen

Die Eltern bzw. Erziehungsberichtigten erhalten über die einzelnen Schulen rechtzeitig nähere Informationen zur Sommerschule.
Die Sommerschule findet in den letzten beiden Ferienwochen statt und die Sommerferienbetreuung in den Kalenderwochen 28 bis 29 und 32 bis 35.

KONTAKT Volksschule Kirchdorf
Waltraud Kerngast
+43(0)5578 73661-10
direktion@vshkd.at
www.vs-hoechst-kirchdorf.com

Vizebürgermeisterin,
Heidi Schuster-Burda

„Es ist wichtig, dass wir alle Kinder bestmöglich unterstützen.
Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Pädagoginnen für ihren Einsatz für die Sommerschule!"

VOLKSSCHULE KIRCHDORF

PURZELBAUM ELTERN-KIND-GRUPPE

Seit März wird in Höchst wieder eine Eltern-Kind-Gruppe angeboten.

Angebot für Eltern mit Kindern

Das Interesse ist groß und so wurde nach der ersten Runde, direkt anschließend eine weitere gestartet. Dieses Angebot richtet sich an alle Eltern mit Kindern zwischen 1-4 Jahren. Die angemeldeten Familien treffen sich über einen Zeitraum von mehreren Wochen an je einem Nachmittag in der Woche in der Kreativ-Werkstatt des KinderCampus bzw. auch Outdoor, um gemeinsam zu singen, zu spielen, kreativ zu werden, neue Kontakte zu knüpfen, sowie sich auszutauschen und mehr über Fragen der Kindererziehung, Entwicklungsthemen oder Freizeitgestaltung zu erfahren.

Gelungene Kooperation

Stephanie Raaß, Kindergartenpädagogin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin und selbst Mutter, organisiert und leitet die Runden gemeinsam mit ihrer Assistentin Selda Aksoy. Ermöglicht wird das Angebot von der Gemeinde Höchst, unterstützt durch den KinderCampus und das Katholische Bildungswerk.

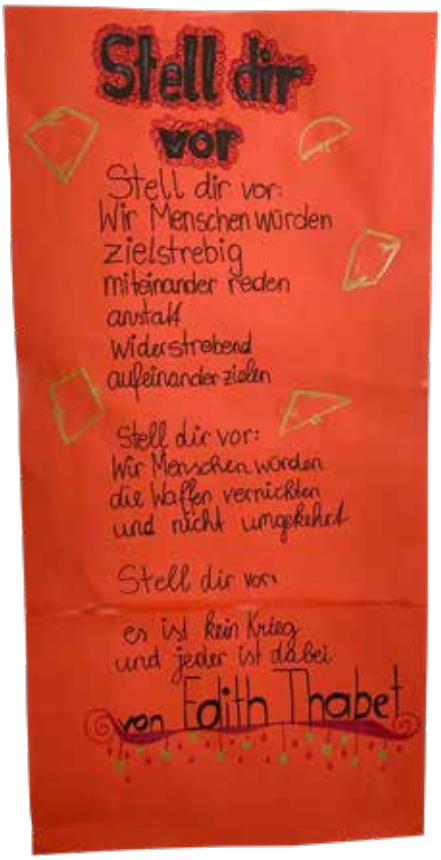
Weitere Informationen, sowie Vormerkung für eventuelle weitere Gruppen unter:
stephanie.raass@gmx.at
www.kindercampus.at

VIVO-MITTELSCHULE HÖCHST - STARKE ZEICHEN FÜR DEN FRIEDEN

An der MS Höchst widmeten sich die Schülerinnen und Schüler in den letzten Wochen und Monaten auf vielfältige Weise dem Thema Frieden.

Alles im Zeichen des Friedens

Im Unterricht wurde das Thema in den Fächern Deutsch und Geschichte behandelt. Dabei entstanden Plakate mit Texten zum Frieden, welche in den Gängen ausgehängt wurden.



Frau Paulitsch organisierte mit einigen Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klassen eine Spendenaktion. Die Schülerinnen und Schüler sammelten in ihrer Freizeit für die Ukrainehilfe der Caritas einen beachtlichen Spendenbetrag.

Im Kunstunterricht von Frau Metzler und Frau Brunner-Schneider entstand an der Glaswand der Aula ein großes buntes Friedensbild.

Am 12.5.22 fand im Pausenhof der Schule ein ganz besonderes Friedensevent statt. Alle 343 Schülerinnen und Schüler formierten sich gemeinsam zu einem riesigen PEACE Zeichen und hielten anschließend eine Schweigeminute für die Opfer und Leidtragenden des Ukrainekrieges ab.

Die Schülerinnen und Schüler formierten sich zu einem PEACE-Zeichen.

Die Schulband spielte gemeinsam mit dem Schulchor das Friedenslied „Imagine" von John Lennon und anschließend wurden Friedensbotschaften in unterschiedlichen Sprachen gesprochen.

Danach überreichte eine Abordnung von Schülerinnen und Schülern Direktor Dietmar Bickel M.A. den gesammelten Spendenbetrag in Form eines symbolischen Schecks über 3.000,- Euro zugunsten der Caritas Flüchtlingshilfe.

In seiner Rede dankte Direktor Bickel den Schülerinnen und Schülern für ihren tollen Einsatz und betonte, dass durch das tägliche Bemühen um ein respektvolles Miteinander jeder und jede Einzelne einen wichtigen Beitrag für das friedvolle Zusammenleben leisten kann.

Zum Ausklang der Friedensfeier sang die ganze Schule begleitet von der Schulband und dem Schulchor das Lied „Give peace a chance".

Im Laufe des Junis sind noch weitere Friedensaktivitäten geplant wie z.B. eine Friedenswallfahrt für alle Klassen oder ein Jausenverkauf von selbstgemachten Köstlichkeiten für kriegsvertriebene Menschen aus der Ukraine. Derzeit besuchen zwei SchülerInnen aus der Ukraine die Mittelschule in Höchst.

Die Schulband spielte das Friedenslied "Imagine".

VOLKSSCHULE UNTERDORF - "WALDPROJEKT"

Im zweiten Halbjahr läuft an unserer Schule auf Vermittlung und Unterstützung der Gemeinde ein spannendes Waldprojekt.

Natur entdecken

Alle Klassen verbringen je zwei Vormittage im Wald, wobei sie von dem erfahrenen Förster und Waldpädagogen Jürgen Ernst begleitet werden. Er versteht es sehr gut, die Kinder für das Thema Natur zu begeistern. So gibt es für die Schüler viel zu entdecken und zu erleben. Dem Waldpädagogen gelingt es, spielerisch alle Sinne der Kinder zu aktivieren.
Bei einem Waldmemory suchen die Kinder verschiedene Zweige, Blätter, Zapfen und andere Pflanzen und stoßen dabei immer wieder auf interessante Sachen, über die der Förster gleich an Ort und Stelle Auskunft erteilt.
Im Zuge eines spannenden Experiments dürfen die Kinder harzige Späne anzünden und erfahren dabei, dass Baumharz früher auch als Lichtquelle genutzt wurde.
Sägen, Hacken und "Baumfällen" stehen ebenso auf dem Programm, wobei die Kinder lernen, auch bei diesen, nicht ganz ungefährlichen Aktivitäten, auf ihre Sicherheit zu achten.
Das Lernen in der Natur ist für die Kinder und Lehrerinnen eine willkommene Abwechslung. In der Schule Gelerntes wird dadurch gefestigt, Sozialkompetenzen werden gestärkt und der Spaßfaktor kommt auch nicht zu kurz.

4b: Die Aufgabe „Ein Bild aus Tannenzapfen" haben die Viertklässler besonders kreativ und einfühlsam umgesetzt. Sie ließen sich von der Natur inspirieren und setzten so ihr Zeichen.

1a: Die Kinder lernen Holz hacken.

1b: Was wächst da aus dem Baum heraus?

1b: "Kennenlernrunde"

4b: „Der Baum fällt" – klang laut durch den ganzen Wald. Mit gemeinsamen Kräften schafften wir auch diese aufregende Aufgabe.

VOLKSSCHULE KIRCHDORF - "KRÄUTER-PROJEKT"

Dieses Schuljahr dreht sich bei den Zweitklässlern der VS Kirchdorf alles um die Ernährung.

Die Ernährungspyramide

Im Herbst schauten wir uns den Apfel etwas genauer an, lernten den Weg vom Korn zum Brot kennen und erfuhren viel über die Kuh und die Milchprodukte sowie alles über Familie Huhn samt dem Ei.

Nun im Frühling ging es weiter mit dem spannenden Thema Kräuter. Gleich nach den Osterferien hat die 2.a stellvertretend für alle Zweitklässler viele verschiedene Kräuter vom Mahlerhof in die schönen Hochbeete, die uns der Schulwart Gernot Hämmerle vor Jahren schon gemacht hat, eingepflanzt. Die Kinder gingen mit Feuereifer ans Werk.
In unserem Kräuterbeet befinden sich Küchenkräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Oregano, Rosmarin, Basilikum und Heilkräuter wie Salbei, Zitronenmelisse, Pfefferminze, Lavendel und vieles mehr.
Die Kräuter dürfen aber nicht nur von den Zweitklässlern verwendet werden, sondern stehen für alle Schüler der VS-Kirchdorf zur Verfügung. Jede Woche ist eine andere Klasse für das Gießen der Kräuter verantwortlich. In der großen Pause sieht man immer wieder kleine Näschen in den Kräutern und Kräuterblätter in Kindermünder verschwinden.

Im Unterricht lernen die Kinder der 2.a, 2.b und 2.c in einem Kräuterbuch nicht nur die einzelnen Namen der Kräuter, sondern auch ihr Aussehen und ihre Verwendung bzw. Wirkung. Die Kinder sind mit großem Interesse dabei.

Um noch mehr Wissen rund um die Kräuter zu erlangen und das bisherige Gelernte zu festigen, schauten wir uns die Kräuter im Mahlerhof selbst einmal an. Die Kinder staunten nicht schlecht, wie viele verschiedene Kräuter es hier zu entdecken gab!

Auf Entdeckungstour im Mahlerhof ...

Bei der Kräuterwanderung von der Schule bis zum Kräutergarten beim Hundesportplatz gingen die Kinder auf Kräutersuche, die in der freien Natur zu finden sind. Neben Bärlauch entdeckten wir die Kräuter Labkraut, Gundelrebe, Spitzwegerich, Brennnessel und noch einige mehr.

Mamas und Papas durften sich dieses Jahr über Geschenke mit Kräutern am Muttertag und Vatertag freuen.

Zum Abschluss des Projektes wurden die Kräuter natürlich von den Kindern mit verschiedenen Rezepten auch ausprobiert.
Mmmh, das schmeckte!

KINDERHAUS HÖCHST - "MEINE HEIMAT – WO ICH ZU HAUSE BIN“

Im Rahmen unseres Projekts spazieren wir gelben und grünen Zwerge in regelmäßigen Abständen durch die Gemeinde Höchst und machen Fotos von unseren Erlebnissen, Eindrücken und Erkundungen.

In der Sackgeschichte hören und sehen die Kinder, was es alles in der Gemeinde Höchst gibt.

Gemeinsam schneiden, kleben und malen wir an unserer Kirche.

„Soooo hoch ist unsere Höchster Kirche“

Das Singen und Reden in der Kirche ist was ganz Besonderes.

Im Pfarrbüro wurden wir ganz nett empfangen.

Unsere zweite Station war ein Frisörbesuch bei Kim. Kim hat uns kindgerecht und spielerisch ihre Arbeit als Frisörin nahegebracht.

Auf alle "Kunden"-Wünsche wurde eingegangen.

Als Unterstützung hilft Ivy ihrer Mama fleißig mit.

Mit vielen Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen konnten wir die ersten zwei Stationen unseres Projektes beenden.
Mit unserem Rucksack voller Glück, begeben wir uns zu unserem nächsten Reisestopp.
Er führt uns zu Blumen Barbara. Durch Sie dürfen wir die Arbeit der Floristen kennenlernen. Die gelben und grünen Zwerge freuen sich schon sehr darauf.

KINDERHAUS HÖCHST - "YOGA IM KINDERHAUS“

Sonnengruß für die kleinen Yogis

Wir grüßen uns selbst und alle, die da sind!
Wie grüßen die Sonne – hallo Sonne!
Wir grüßen den Mond!
Wir grüßen die Erde und die Blumen!
Wir grüßen das Gras und alle Menschen,
denn das macht Spaß!

Schlangen, Hunde und Mäuse

Wenn sich zischende Schlangen am Boden kringeln, bellende Hunde dir Respekt einflößen und die kleinen Mäuse ganz still im Mäuseloch sitzen, dann sind wir mitten im Kinderyoga.
Die Kinder begeben sich mit viel Begeisterung und Hingabe ins Reich der Tiere. Wenn sie die Schlange üben, werden sie zur Schlange. Sie sind dann stark, selbstbewusst und entschlossen.

Spielerisch lernen die kleinen Yogis ihren Körper besser kennen. Durch bewusstes Wahrnehmen und zur Ruhe kommen lernen die Kinder ein universelles Mittel zum „Abschalten.“

Ein stolzer Yogi

Als ausgebildete Kinder-Yogalehrerin darf ich miterleben, wie wertvoll und bereichernd diese Erfahrungen für die Kleinsten sind. Mein Wunsch ist, dass dieser kleine Yoga-Samen im Leben der Kinder aufgehen kann - "Namaste"
Sandra

KINDERGARTEN UNTERDORF - "FRÜHJAHRSPUTZ IM WALD"

Rechtzeitig zum Frühlingserwachen der Natur und der Tiere trafen sich einige Kinder, Eltern und Pädagoginnen des Kindergartens Unterdorf zum Frühjahrsputz der anderen Art.

Das Waldsofa neu polstern

Beim Waldplatz in der Nähe der Tennishalle wurde der Sitz-, Sing- und Essplatz - das Waldsofa - durch liegen gebliebenes Astmaterial von der winterlichen „Baumfällerei" aufgefüllt und neu gepolstert.
Auch der Geschichtenplatz bekam einen feinen Wall zum Sitzen, eine Rucksack-Garderobe entstand und ein Balancierbaum wurde positioniert.
Die Kinder standen ihren Eltern tatkräftig zur Seite und trugen Astmaterial herbei. Dann wurde von den Kindern an allen Plätzen Probe gesessen, um eventuelle Löcher und störende Äste zu entdecken.

Eltern und Kinder gemeinsam

Für die Kinder war es eine schöne Gelegenheit, ihren Eltern den liebgewonnenen Waldplatz mit seinen unerschöpflichen Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zu zeigen.
Die Eltern wiederum konnten ihre handwerklichen Fertigkeiten einbringen und zur Gestaltung dieses Erlebnisraumes für ihre Kinder beitragen.

Nach der langen Corona-Zeit mit Abstand und wenig Möglichkeit des Elternkontaktes war diese Eltern-Aktion zum Wohle der Kinder eine wundervolle Gelegenheit sich wieder zu begegnen. Der Kindergarten Unterdorf bedankt sich für die tatkräftige Unterstützung!

Das Waldsofa wurde neu "gepolstert".

ÖFFENTLICHE DEFIBRILLATOREN IN HÖCHST

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
VORARLBERG

Die 4 öffentlichen Defis sind alle "Laien-Defis", die im Notfall von jedem/jeder eingesetzt werden können.

Sofort einsatzbereit

Die Defis können beim jeweiligen Standort einfach aus dem Kästchen entnommen werden und sind sofort einsatzbereit. Beim Entnehmen des Defis erfolgt keine Meldung oder Alarmierung an das Rote Kreuz. Nach dem Einschalten erfolgt eine Sprachansage mit einer Anleitung, was zu tun ist.
Um im Ernstfall richtig handeln zu können, empfiehlt das Rote Kreuz den Besuch eines Auffrischungskurses für "Erste Hilfe".
www.erstehilfe.at

GUT ZU WISSEN

Standorte und Zugriff auf Defis:

- Hypo Bank im Foyer, jederzeit mit EC-Karte zugänglich
- Pflegeheim, nur während der Öffnungszeiten zugänglich
- Turnhalle Mittelschule, nur während der Benutzung zugänglich
- Tennisplatz beim Tennisstüble in der Saison, jederzeit zugänglich

Defis Standorte: www.144.at/defi/

GROSSER ABENDMARKT AM KIRCHPLATZ

Nach der coronabedingten Zwangspause konnte am 7. Mai endlich wieder ein Abendmarkt auf dem Kirchplatz stattfinden.

Zahlreiche Aussteller

Mit einer schönen Vielfalt an Austellerinnen und Austellern startete die Gemeinde einen Tag vor Muttertag in die Marktsaison. Leider spielte das Wetter nicht mit, doch trotz ungemütlichen Temperaturen und Nieselregen strömten die Besucherinnen und Besucher auf den Kirchplatz.
Für jeden Gusto war etwas dabei. Kulinarische Köstlichkeiten aus dem Rheindelta und aus aller Welt sorgten für einen Gaumenschmaus. Dekoratives Selbstgemachtes, zauberhafte Muttertagsgeschenke und entzückende Kleinigkeiten beglückten das Shoppingherz und wer mit dem Rad anreiste konnte dieses direkt bei der Integra Fahrradwaschanlage auf Hochglanz trimmen lassen.

Wir danken unseren Ausstellerinnen und Ausstellern sowie den zahlreichen Gästen und freuen uns auf den nächsten Abendmarkt im Oktober.

KONTAKT im Gemeindeamt
Martin Urabl
+43(0)5578 7907-13
martin.urabl@hoechst.at

Trotz "April-Wetter" herrschte reger Betrieb.

Gemeinderat Markus Bacher inspizierte die Waschanlage.

Ägyptische Köstlichkeiten von der Familie Sayed

FAHRRADBASAR DER RHEINDELTA-GEMEINDEN AM KIRCHPLATZ

Am 19. März um 10.00 Uhr fand unsere Auftaktveranstaltung zum Fahrradwettbewerb statt - der Fahrradbasar der Rheindelta Gemeinden Fußach, Höchst und Gaißau auf dem Kirchplatz in Höchst.

Bestens gelaunt und bei Sonnenschein standen unsere Fahrradkoordinatoren Manfred Zesch (Fußach), Gemeinderat Markus Bacher (Höchst) und Christoph Grabher-Meyer (Höchst) den Verkäufern und Besuchern mit Rat und Tat zur Seite und halfen bei der Preisfindung.

Kaum wurde ein Fahrrad positioniert und mit einem Preis ausgezeichnet, so fand sich auch schon ein Käufer dafür. Vom Einrad bis hin zum Beachcruiser - für jeden Wunsch war etwas dabei und mancher freute sich über ein tolles Schnäppchen.

So war der Basar auch heuer wieder eine gelungene Veranstaltung ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und der umweltfreundlichen Fortbewegung - auch im Sinne von e5.

Gemeinderat, e5 Teamleiter
Markus Bacher
+43(0) 5578 733 76

Die Fahrräder wurden von den Koordinatoren genauen Tests unterzogen.

Fahrradkoordinatoren: v.l.n.r. Manfred Zesch, Gemeinderat Markus Bacher und Christoph Grabher-Meyer

RADIUS 2022 - VORARLBERG RADELT VOM 20. MÄRZ BIS 30. SEPTEMBER - ES ZÄHLT WIEDER JEDER KILOMETER.

Auch Fahrradkoordinator Manfred Zesch schwört aufs Radeln!

Einfach anmelden, losradeln und Kilometer sammeln!

Wenn du noch nicht dabei bist, melde dich gleich auf www.vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betriebe, Vereine und Bildungseinrichtungen) an. Deine Kilometer kannst du direkt online, über die "Vorarlberg radelt" App oder im Fahrtenbuch eintragen!

Radeln und gewinnen!

Bist du mehr als 100 Kilometer geradelt, hast du am Ende bei vielen Veranstaltern die Chance auf tolle Preise. Als Motivation zwischendurch gibt es immer wieder Preise zu gewinnen. Versuch dein Glück und radle mit!

Anmeldung und Informationen

Du kannst dich unter **www.vorarlberg.radelt.at** oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betrieben, Vereinen und Bildungseinrichtungen) anmelden.

SOMMER AM KIRCHPLATZ 2022

Es darf wieder gefeiert werden!
Folgende Vereine machen diesen Sommer zu einem ganz Besonderen.

SAVE THE DATE: **jeweils von 18.00 bis 24.00 Uhr**

- 08. Juli — Schiverein Höchst: Live-Musik "Allright guys"
- 16. Juli — Schalmeienzug Höchst: Live-Musik "Partytiger"
- 20. August — Bürgermusik Höchst: Live-Musik Wolfgang Frank
- 27. August — Rheindelta Träkerclub: Live-Musik "Die Zwei"
- 03. September — Fasnatzunft Höchst: Live-Musik "Die Muntermacher"

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

BEWEGT IN DEN TAG

Mit einem Fitnessprogramm der besonderen Art in den Tag starten?

Ab Mittwoch, 15. Juni ist das in Höchst mit der Aktion Vorarlberg >>bewegt in den Tag wieder möglich.

Vier Wochen lang bietet Vorarlberg >>bewegt immer mittwochs ab 06.45 Uhr die Möglichkeit, an einem kostenlosen Freilufttraining teilzunehmen. Auf dem Kirchplatz erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst ein abwechselndes Fitnessprogramm. Die Trainerinnen und Trainer werden sich tolle Möglichkeiten einfallen lassen, um Kreislauf und Körper in einer 30 bis 40-minütigen Fitnesseinheit in Schwung zu bringen. Im Anschluss daran gibt es für alle ein kleines Frühstück, um frisch, gut gestärkt und vor allem >>bewegt in den Tag zu starten.

Die Aktion findet vom 15. Juni bis 06. Juli 2022 jeweils mittwochs, um 06.45 Uhr auf dem Kirchplatz der Gemeinde Höchst statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Aktion findet bei jedem Wetter statt!

BEWEGT IM PARK

Vom 23. Juni bis 8. September wöchentlich jeden Donnerstag von 09.00 bis 10.00 Uhr findet dieser Kurs beim Labyrinth bei der Tennishalle statt.

Bei diesem "Bewegt im Park"-Kurs liegt der Fokus auf Stabilisations- und Beweglichkeitstraining in Kombination mit Nordic-Walking.

Dieses kostenlose Angebot wird über das Bewegungsprogramm "Bewegt im Park" durch die Österreichische Gesundheitskasse in Kooperation mit dem ASKÖ veranstaltet.

"Bewegt im Park" beinhaltet viele weitere Kurse in ganz Vorarlberg. Sie finden in öffentlichen Parks oder anderen Freiflächen statt, sind kostenlos und werden von professionellen TrainerInnen geleitet.

Die Teilnahme ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich! Mehr Infos zum gesamten Kursangebot und die Details dazu finden Sie auf unserer Webseite (www.hoechst.at) oder der Gemeinde-App.

32. SPORT- & SPIELWOCHEN

Auch diesen Sommer bieten die Höchster Vereine den Kindern und Jugendlichen wieder ein tolles und abwechslungsreiches Ferienprogramm an.

Pünktlich zum Schulschluss wird der neue Folder in den Schulen verteilt. Infos gibt es dann auch unter **www.hoechst.at**

Anmeldeschluss: 18. August

Sport- und Vereinsreferent Markus Bacher

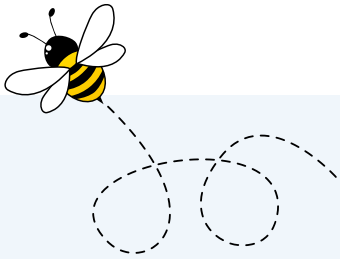
„Danke an alle Vereine und ihren Mitgliedern, die es unseren Kindern und Jugendlichen ermöglichen, Abwechslung in ihre Ferien zu zaubern. So können neue Interessen geweckt werden und der eine oder andere Verein bekommt über diesen Weg sogar neue Mitglieder.
Ich wünsche allen viel Spaß und spannende Abenteuer."

22. August bis 09. September 2022

32. Sport- & Spielwochen

.. verschiedene Angebote für Kinder, vom Bananenboot fahren bis hin zum Schach spielen, da ist bestimmt für jedes Kind was dabei!

KONTAKT im Gemeindeamt
Yvonne Schneider
+43(0)5578 7907-11
yvonne.schneider@hoechst.at



GUT ZU WISSEN

Wildbienenexkursion

Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der Wildbienen. Wildbienen sind 3 mm bis 3 cm groß, in Österreich gibt es ca. 700 Arten davon, weltweit 20.000.
Sie sind wichtige Bestäuberinnen für Wild- und Nutzpflanzen, außerdem ein Indikator für intakte Ökosysteme. Wildbienen fliegen maximal 300 Meter um Nahrung und Baumaterial zu besorgen, deshalb brauchen sie kleinstrukturierte naturnahe Lebensräume. Außerdem sind sie harmlos und friedlich. Sie sind aber keine Honigbienen. Da sie leider massiv gefährdet sind, brauchen sie menschliche Hilfe.
Treffpunkt: Parkplatz bei der Rheinauhalle
Termin: Samstag, 18. Juni um 15.00 Uhr

Anmeldung für die Exkursion beim Bürgerservice der Gemeinde Höchst (buergerservice@hoechst.at).

Die Exkursion ist sowohl für Erwachsene als auch für Kinder (in Begleitung) geeignet. Nach Möglichkeit, im Sinne von e5, bitte mit dem Fahrrad kommen. Die Exkursion findet zu Fuß statt und endet am Ausgangsort.

Genaue Informationen dazu finden Sie im Veranstaltungsteil auf **www.hoechst.at** oder in der **GEM2GO Gemeinde-APP.**

Foto: Bild einer Knautien-Sandbiene. © Timo Kopf

KONTAKT im Gemeindeamt
Stefan Blum
+43(0)5578 7907-36
stefan.blum@hoechst.at

APPELL AN SPAZIERGÄNGER UND HUNDEHALTER

Ein Spaziergang in der heimischen Natur hat in der letzten Zeit noch mehr an Bedeutung gewonnen.

Schönheit unserer Kulturlandschaft

Die unglaubliche Schönheit unserer Kulturlandschaft im Ried lockt viele Erholungssuchende an. Dies führt oft zu Nutzungskonflikten zwischen den Bewirtschaftern, Erholungssuchenden und den Bewohnern der Flächen. Auf den Wiesen und Feldern wächst nicht nur viel frisches Futter für die Nutztiere heran, zusammen mit dem Wald bilden sie auch eine große Kinderstube für die Wildtiere.

Entgegen der langläufigen Meinung ist jedoch das Spazieren auf den landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Äckern abseits der Wege nur mit der Zustimmung des Grundstückeigentümers erlaubt.

Respektiere® deine Grenzen

© Land Vorarlberg

Allgemeines Betretungsverbot

Im gesamten Naturschutzgebiet gilt ein allgemeines Betretungsverbot für alle Flächen ausgenommen der öffentlichen Wege.

Besonders wichtig ist es, dass sich nicht nur Spaziergänger sondern auch Hundehalter an diese Regeln halten. Denn der natürliche Jagdtrieb aller Hunde lässt sie Wildtiere aufstöbern. So werden nicht nur junge Tiere aus ihren Nestern und Schutz-

bereichen vertrieben, sondern allgemein Tierleben aufs Spiel gesetzt. Gerade auch viele selten gewordene Vögel wie Lerchen und Kiebitze werden gerne von Hunden aufgestöbert. Zudem kann liegengelassener Hundekot das Futter der Rinder verschmutzen und zu schwerwiegenden Erkrankungen und verendeten Kälbern und Rindern führen.

Bitte um Rücksichtnahme

Wir bitten alle Bürger Rücksicht auf Wild- und Nutztiere zu nehmen. Aus Gründen des Tierschutzes empfiehlt es sich für alle Naturfreunde auf den Wegen zu bleiben. Damit werden die Wildtiere am wenigsten gestört und es wird kein Futter für die Nutztiere verschmutzt oder zertrampelt. Auf den Wegen werden Menschen und Hunde von den Wildtieren meist nicht als Bedrohung wahrgenommen. Auch von den Wegen aus bieten sich den Spaziergängern gute Möglichkeiten zur Tierbeobachtung.

Für alle Ausflüge in die Natur gilt: Genießen Sie die Zeit draußen und bitte bedenken Sie dabei, dass wir uns alle in der Kinderstube und der Speisekammer unserer Tiere bewegen. Halten Sie sich deshalb bitte an die Regeln und verursachen Sie mit Ihren Freiluftaktivitäten nicht eine Gefahr und Krise für die Tiere.

Foto: Rehe in der Morgendämmerung ©Stefan Blum

Foto: ©Stefan Blum

i GUT ZU WISSEN

Feldmesse und Frühschoppen bei der Naturparkfarm

Am 19. Juni um 10.00 Uhr wird auf dem Gelände der Naturparkfarm eine Feldmesse abgehalten. Im Anschluss daran Frühschoppen und gemütliches Beisammensein bei Musik und Verpflegung bis 13.00 Uhr.

Das Team der Naturparkfarm freut sich auf euer Kommen.

Naturparkfarm
Gartenstraße 45
naturparkamaltenrhein.org

NEUES VOM SOZIAL SPRENGEL RHEINDELTA

"STUHLTURNEN" - MOBIL AUCH IM HOHEN ALTER

Jeden ersten Mittwoch im Monat wird im Franz Reiter Saal im Haus Füranand geturnt.

Turnen in Gemeinschaft

Für viele Bewohner vom Haus Füranand und Mitanand ist der Mittwoch Vormittag mit Annemarie Gassner vom Kneippverein ein Pflichttermin. In geselliger Runde bei fetziger Musik und Anleitung von Annemarie werden im Sitzen ein Großteil der Muskeln und Gelenke trainiert und mobilisiert. Mit Tüchern, Gummibändern und eigener Körperkraft werden die unterschiedlichsten Dehnungs- und Kraftübungen durchgeführt - und jeder macht mit, so gut wie er kann. So bleiben die Seniorinnen und Senioren dank Annemarie beweglich und fit.

Hochkonzentriert folgen die Seniorinnen und Senioren den Anweisungen von Annemarie Gassner.

„GEH MIT“ AUF FRISCHLUFTKUR DURCH HÖCHST

Das ist mehr als nur ein Spaziergang durch Höchst, es ist Balsam für Körper und Seele - wenn sich Menschen mit und ohne Demenz in den nächsten Wochen wieder gemeinsam auf den Weg machen.

Spazieren durch Höchst

„Geh mit“ lautet die Einladung des Sozialsprengels Rheindelta, der Aktion Demenz und Ehrenamtlicher. Sie alle sind gerne bereit, mit unseren Seniorinnen und Senioren begleitete Spaziergänge durch Höchst zu machen. Diese Spaziergänge sind Frischluftkur, Stimmungsmacher, Entdeckungsreise und natürlich Bewegung für alle zugleich. Für die Seniorinnen und Senioren gibt es stets viel zu sehen, zu entdecken und auch zu reden. Manche kennen sich von früher und treffen jetzt wieder aufeinander, andere lernen sich hierbei neu kennen.

Soziale Kontakte sind ebenso wichtig wie die Bewegung und das zusammen Kaffee trinken und Kuchen essen im Anschluss an den Spaziergang.

„Geh mit“ ist ein Angebot für Menschen mit und ohne Demenz, in Kooperation mit der Gemeinde Höchst, Aktion Demenz und dem Sozialsprengel Rheindelta.

EIn Päuschen in Ehren, kann niemand verwehren.

RIKSCHA-STERNENFAHRT RUND UMS RHEINDELTA

Die Vorfreude auf die Ausfahrt war groß.

Radeln ohne Alter

Bei strahlendem Sonnenschein folgten die Bewohner vom Pflegeheim Benevit aus Alberschwende am Freitag, den 20. Mai der Einladung mit Rikschas und Rollstuhlrädern aus Hard, Lustenau und Höchst zu einer Sternenfahrt "Rund ums Rheindelta".

Glückliche Gesichter inklusive

Die Idee und Koordination hatte Alwin Ender – Obmann vom Verein „Radeln ohne Alter" und die Heimleiterin von Alberschwende Frau Ursula Fischer-Gruber übernommen.
Strahlende Gesichter bei den Copiloten, glückliche Betreuer und auch schöne Geschichten wurden bei der Fahrt ausgetauscht und viel Neues und Altbekanntes gesehen und wiederentdeckt.

Wind im Haar für alle

Eine schöne, sehr wirksame und freudebringende Idee. Für Gemeinden, die selbst über keine Rikscha verfügen, stellen sich die ehrenamtlichen Piloten immer wieder gerne zur Verfügung, um auch in und für andere Gemeinden im Konvoi solche Ausfahrten zu machen.

DEMENZFREUNDLICHES RHEINDELTA – VORTRAG MIT DGKP NORBERT SCHNETZER

Zum Vortrag von Diplomkrankenpfleger Norbert Schnetzer Mitte Mai war der Franz Reiter Saal trotz des lauen "Sommerabends" bis auf den letzten Platz gefüllt.

Thema Demenz

Das Thema Demenz ist für viele Personen allgegenwärtig, ob als pflegende Angehörige, als Mohi MitarbeiterInnen, als HauskrankenpflegemitarbeiterInnen oder als Mitarbeiter, der im öffentlichen Dienst steht. Daher war der Zulauf zu dem spannenden, humorvollen und sehr interessanten Vortrag von Norbert Schnetzer „Demenzfreundliches Rheindelta" enorm groß.
Nicht nur die humorvollen Anekdoten, sondern auch die Ausführungen und inhaltlichen Schwerpunkte zum Thema wurden erklärt und besprochen. Auch nach der Veranstaltung war Herr Schnetzer noch für viele Interessierte und deren Fragen offen. Eine gelungene Veranstaltung, die viele Menschen zum Thema Demenz sensibilisiert hat.

NEUES E-AUTO FÜR DEN SOZIALSPRENGEL

Der Sozialsprengel durfte sich über ein neues Auto freuen.

Essen auf Rädern

Der Elektro-Renault ergänzt die Fahrzeugflotte des Sozialsprengels und wird hauptsächlich zur Essensauslieferung eingesetzt.

Das Essen auf Räder -Team rund um Geschäftsführerin Marianne Hildebrand freute sich über den "Zuwachs".

SOZIAL
SPRENGEL
RHEINDELTA

Sozialsprengel Rheindelta
+43 5578 227 97
info@sozialsprengel.rheindelta.at

MÄNNERGESANGVEREIN HÖCHST BEGEISTERT MIT BUNTEM KONZERTPROGRAMM

Am 23. und 24. April fand dieses Jahr wieder das traditionelle Frühjahrskonzert des Männergesangvereins Höchst 1864 statt. Unter der musikalischen Leitung von Mathias Wachter wurde ein buntes und unterhaltsames Programm präsentiert, welches vom Publikum mit viel Applaus belohnt wurde.

Umfangreiches Repertoire

Am Anfang des Konzertes stand das stimmungsvolle afrikanische Lied „Amezaliwa", welches das Publikum gleich zum Schmunzeln brachte. Es folgten bekannte und beliebte Vorarlberger und Kärntner Volkslieder, ehe das Trinklied „Ergo Bibamus" mit seinem Text aus lateinischen Trinksprüchen die Vorfreude auf das "Achtele" nach dem Konzert weckte. Mit Joseph Haydns „Beredsamkeit" schloss sich noch ein weiteres Loblied auf die edlen Weine an. Nach der heimlichen Landeshymne „An Vorarlberg", die zusammen mit dem Publikum gesungen wurde, folgte der Zwischenteil mit versierten und eindrucksvollen Solodarbietungen von Karlheinz Blum (Impromptu Opus 90 Nr. 4 von Franz Schubert), Gebhard Jussel („Wie ein Wunder kam die Liebe") und Helgar Brunner & Conny Lutz („All I have to do is dream").
Den zweiten Teil seines Konzerts begann der Männergesangverein mit Gotthilf Fischers „Frieden" und setzte so ein klangliches Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine. Mit den modernen Songs „King of the Road", „When I´m 64", „Fever" und „Spanische Nächte" sorgte der Chor, begleitet von Karheinz Blum (Klavier) und Gabriel Meckler (Schlagzeug), dann wieder für viel Stimmung beim Publikum.
Die Zugabe „Bella Ciao" war schließlich ein schwungvoller Schlusspunkt des Konzerts, das auch dieses Jahr wieder von Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda gekonnt moderiert wurde. Während der anschließenden Bewirtung des Publikums durfte sich der Chor über viel Lob und Zuspruch von den Konzertbesucherinnen und Besuchern freuen. Mit einem späten Zugabenblock aus bekannten Liedern klang an beiden Abenden ein stimmungsvolles Konzert aus.

Umfangreiches Repertoire

Nur eine Woche später der nächste Höhepunkt auf dem Programm. Gemeinsam mit dem spanischen Orchester „Orquestra Ars Medica" und zwei Bregenzerwälder Chören trat der Männergesangverein bei einem Benefizkonzert zugunsten von „Ärzte ohne Grenzen" im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg auf.

Männergesangsverein Höchst 1864
Arno Blum
+43(0)681 106 245 40
arno.blum@mgvhoechst.clubdesk.com
Text und Foto: Männergesangsverein

BENEFIZKONZERT SIMPLENOTES & FRIENDS - EIN ABEND DER SUPERLATIVE

Scheckübergabe nach dem Konzert

Unter dem Motto ‚A night at the movies' luden Simplenotes & Friends an zwei Abenden im Mai zu einem Streifzug durch die größten Hits der Filmmusik in das Pfarrzentrum ein.

Gastmusiker: Reini Franz

Mike Lebar

Filmmusik vom Feinsten

Auf dem Streifzug durch die größten Hits begleiteten zahlreiche Gastmusiker die Simplenotes.
Simplenotes sind: Kristina Ratz, Mike Lebar, Gabriel Meckler "Gäbele" und Didi Giesinger.
Der Saal war jeweils bis auf den letzten Platz ausgebucht und das Publikum restlos begeistert. Die Eintrittsgelder in Höhe von € 7.260 wurden zur Gänze gespendet und der Betrag von der Gemeinde Höchst auf € 10.000 aufgerundet.
Somit konnten nach dem Konzert je € 5.000 an den Verein Seiltänzer und an das Ortshilfswerk der Gemeinde Höchst übergeben werden.

Wir danken allen Beteiligten für einen unvergesslichen Abend im Zeichen dieser guten Sache.

Kristina Ratz

Gabriel Meckler

Gastmusikerin: Irina Schneider

KINDERSTUBE - "STUBA UND WALD"

... von Baumfreuden und Theaterluft

Im Herbst 2021 hat der Verein Kinderstube Höchst eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Kultur, Bildung und Handwerk – mit der Kinderstube durch ein buntes Veranstaltungsjahr" fanden viele erlebnisreiche Nachmittage statt. Unter dem Leitspruch "Stuba und Wald - für Jung und Alt" nahmen sowohl große als auch kleine Besucher an den Veranstaltungen teil.

Die „Walderlebnisse" für Kinder von 5-9 Jahren fanden jeweils im Herbst, Winter und Frühling statt. Dabei stand der Wald im Wandel der Jahreszeiten ganz im Mittelpunkt: Wie verändern sich die Bäume im Frühling? Wie klingt der Wald im Herbst? Was machen Weinbergschnecken im Winter? Gemeinsam wurde gebaut, gespielt, gesägt und gegrillt und es entstanden einzigartige Werkstücke aus Naturmaterialien, welche die Kinder anschließend mit nach Hause nahmen.
Beim „Kuscheltier-Upcycling-Workshop" wurden aus alten Pullovern neue Kuscheltiere gefertigt, beim Eltern-Kind-Nachmittag im Wald entdeckten die Teilnehmer das „Waldbingo" und suchten dabei mit ihren Eltern, Omas und Opas wahre Waldschätze! Überdies wurde geklettert, gegraben, geschaukelt, gemeinsam gegessen und ein lustiges Zapfen-Wettrollen veranstaltet!

Theaterluft und Raupen-Erlebnis

Sehr beliebt bei den Kindern war die Theater-Werkstatt im Februar, bei welcher sich alle Teilnehmer im Alter von 6-10 Jahren verkleideten und in neue Rollen schlüpften. Miteinander wurde geschminkt, verkleidet und natürlich schlussendlich auch aufgeführt!
Hautnah durften die Kinder Raupen und Schmetterlinge beim „Naturerlebnis Schmetterling" erfahren. Es gab dabei jede Menge zu entdecken: Raupen beim Fressen sowie bereits verpuppte Raupen und auch solche, die sich gerade mitten im Verpuppungs-Prozess befanden. Die Raupen wurden gefüttert und durften auch in den Händen gehalten werden. Schlussendlich konnten viele geschlüpfte Schmetterlinge gemeinsam in die Freiheit entlassen werden!

Jede Menge Spaß beim "Waldbingo"

Bei den Höchster Sport- und Spielwochen wird auch der Verein Kinderstube wieder einen Nachmittag rund um das Thema Wald anbieten. Auch im nächsten Betreuungsjahr soll die Veranstaltungsreihe „Stuba und Wald" weitergehen und wir sind schon gespannt auf viele neue, spannende Themen!

Neue Baumfreunde entstanden am Waldplatz.

Raupen einmal hautnah

Kinderstube Höchst
Astrid Übelhör (Obfrau)
+43(0)664 887 868 51
astrid.uebelhoer@kinderstube.at
Text und Foto: Kinderstube

KINDERCAMPUS - VOM ELTERNKREIS BIS ZUM FAMILIENCAFÉ

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen haben wir eine Menge Projekte wieder starten und durchführen können. Hier ein kleiner Rückblick des laufenden Jahres.

ElternKreis - Workshop für mehrsprachige Eltern

Seit Oktober 2021 findet alle zwei Wochen wieder der ElternKreis statt. Eine Gruppe von mehrsprachigen Frauen trifft sich am Mittwoch Vormittag im KinderCampus, um gemeinsam die wichtigsten Themen des Familienalltags anzupacken. Unser Moderationsteam Fatma und Birgit begleiten die Frauen bei ihren Fragen rund um Spracherwerb, Erziehungsthemen und ganz allgemein zum Familienalltag.

Deutschkurs im KinderCampus

Im Jänner startete der erste Deutschkurs für Anfängerinnen im KinderCampus. An zwei Vormittagen in der Woche arbeiten 10-15 Frauen daran, ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen. Kurs Nummer 3 startete Anfang Mai – die Frauen sind mit vollem Engagement mit Kursleiterin Andrea Huber bei der Sache.

FamilienCafé

Jeden Freitagnachmittag öffnet im KinderCampus das FamilienCafé. Wöchentlich von 14-17 Uhr gibt es hier einen Platz für Familien zum Verweilen, Spielen, Kennenlernen und gemütlich Kaffee trinken. Abwechselnd gibt es ein spannendes Rahmenprogramm dazu: Malwerkstätten, Basteleien, offener Spielplatz, Bewegungslandschaft und vieles mehr. Die CampusKüche verwöhnt mit einer leckeren Jause. Jede und jeder ist herzlich willkommen.

Teilnehmerinnen des Deutschkurses

Freitagsgeschichte - der mehrsprachige Erzählnachmittag

In Höchst gibt es über 50 lebendige Sprachen in der Bevölkerung – diesen Schatz wollen wir mit den mehrsprachigen Freitagsgeschichten vor den Vorhang holen und Vielfalt für Kinder und Familien erlebbar machen. Die Freitagsgeschichten finden in Kooperation mit der Bücherei Spielothek Höchst und dem Verein Kinderstube statt. Im Betreuungsjahr 2021/22 haben wir 6 Geschichten gelesen, immer auf Deutsch und als Zweitsprache Türkisch, Albanisch, Spanisch und Ungarisch.

BabyCafé und KrabbelCafé

Der Freitagvormittag gehört den jüngeren Kindern – im Wechsel findet das BabyCafé oder das KrabbelCafé statt. Während die Mamas und Papas sich bei Kaffee & Frühstück austauschen können, erkunden die Babys und Kleinkinder ihre Welt im KinderCampus.

GUT ZU WISSEN

Was kommt im Sommer 2022:

- MOBI - die mobile Bibliothek
- BabyCafé und KrabbelCafé
- FamilienCafé
- Vorträge

Informationen und aktuelle Termine:
www.kindercampus.at

Unser Lastenfahrrad MOBI steht schon in den Startlöchern. Ab sofort ist es Mittwochnachmittag in Höchst unterwegs. Es wird die Decke ausgepackt, gelesen und geschmökert.

KinderCampus Höchst
Mag. Jasmin Lederer, MAS (Geschäftsführung)
+43(0)5578 730 34
Text und Foto: KinderCampus

FEUERWEHR HÖCHST

Am 22. April fand mit zahlreichen Besuchern die 127. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Höchst statt.

Heuer stand wieder die turnusmäßige Neuwahl des Kommandanten an, als Wahlleiter fungierte Bürgermeister Herbert Sparr. Das überwältigende Ergebnis war schließlich, dass 100 Prozent der Wahlberechtigten für Pascal Hilbe als Kommandant stimmten. Auch im Kommandostab ergaben sich personelle Veränderungen, als neuer Kommandant-Stellvertreter fungiert nun Christof Lang, seine bisherige Funktion als Zugskommandant übernimmt Stefan Gasser, der bisherige Kommandant Stellvertreter Markus Bodingbauer leistet nun seinen Dienst als Gruppenkommandant in der Wehr. Der langjährige Gruppenkommandant Bernd Oberhammer hat seine Funktion niedergelegt, bleibt uns aber als technischer Hauswart und als Schlauchwart erhalten. Kommandant Pascal Hilbe bedankte sich bei allen für die großartige Zusammenarbeit.

Text und Foto: Feuerwehr Höchst

von links nach rechts: Der neue Kommandant-Stellvertreter Christof Lang, Kommandant Pascal Hilbe und Bürgermeister Herbert Sparr

UFERREINIGUNG BRUGGERLOCH UND ALTER RHEIN

Auch heuer führte der Fischereiverein Rheindelta wieder die Uferreinigung beim Bruggerloch und am Alten Rhein durch. Diese Aktion wird jährlich durchgeführt, um dem Gedanken des Umweltschutzes aktiv Rechnung zu tragen.

Erfreulicherweise konnten zur diesjährigen Uferreinigung 42 Vereinsmitglieder begrüßt werden. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Gottfried Decini begrüßte die Teilnehmer in Vertretung des Obmannes und teilte die Gruppen ein. Ausgerüstet mit Rechen, Teleskopgreifwerkzeugen, Baumscheren, einer Motorsense, Müllsäcken etc. wurden die Uferabschnitte entlang des Alten Rheins und das Ufer am Bruggerloch abgegangen.

Am Ufer des Bruggerlochs wurde in diesem Jahr relativ wenig Unrat und Müll festgestellt. Entlang des Ufers am Alten Rhein leider das „alte Bild": neben den üblichen Müllentsorgungen wurden auch zwei Fahrräder, ein Scooter und ein Bürostuhl aufgefunden.
Im Rahmen der Uferreinigung am Alten Rhein wurden auch einige Angelstellen wieder frei zugänglich gemacht.

Nach Beendigung der Uferreinigung konnten sich die Teilnehmer*Innen noch mit einer kleinen Jause stärken.

Herzlichen Dank dem Fischereiverein für die tolle Aktion!

Vom Fahrrad bis hin zum Bürostuhl - es wird einfach zu viel Müll in der Natur entsorgt.

Text: Günther Fritsch
Fotos: FV Rheindelta

Eröffnung von (m)einklang - Praxis für Humanenergetik

Am 9.4.2022 wurde nach 6 Monaten die Eröffnung von (m)einklang am Kirchplatz 12/4 nachgefeiert. Bernadette Barta, die mit ihrem Papa Kurt Gobber die Praxis führt, feierte mit Familie, Freunden, Klientinnen und Klienten den Eröffnungstag. Die Räumlichkeiten werden von der Gemeinde vermietet, so waren Bürgermeister Herbert Sparr und seine Gattin Andrea als Botschafter der Gemeinde vor Ort.
Wir wünschen Bernadette und ihrem Vater viel Erfolg mit ihrem (m)einklang.
www.meinklang.eu

GROSSARTIGE ERFOLGE DES SHOTOKAN KARATE CLUB HÖCHST

Swiss Junior Open Basel

Bei der im Mai stattgefundenen Swiss Junior Open in Basel zeigte sich der Vorarlberger Kata-Leistungskader von der besten Seite und nahm 3 Medaillen mit nach Hause. Eine starke Vorstellung der Vorarlberger Karatekas. Mit diesen Leistungen war auch der Trainer Walter Braitsch sehr zufrieden.

Die erfolgreichen Sportler der Swiss Junior Basel - von links nach rechts: David Nussbaumer, Felix Wagner (Karateclub Sei BuKan Dornbirn) und Riana Maly

von links nach rechts: David Nussbaumer (Kata Einzel Kadetten - Silber , allgemeine Klasse - Bronze), Jacqueline Berger (Kata Einzel Damen - Silber) und Riana Maly (Kata U14 - Gold)

Vorarlberger Landesmeisterschaft

Auch bei der Landesmeisterschaft und der Nachwuchsmeisterschaft gab es die erfreuliche Bilanz von 5 Medaillen.
Die Gemeinde Höchst gratuliert den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern recht herzlich!

Shotokan Karate Club Höchst
Brugger Straße 20 · 6973 Höchst
+43(0)699 192 808 77
Foto: Shotokan Karate Club

BEI DEN BRUGGERFUNKERN IST IMMER WAS LOS

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Auch in den zwei Jahren Zwangspause, fanden die Funker immer wieder einen Weg zusammen zu kommen.

Christbäume, Musik und ein Markt

Wie schon im Jahr 2021 gab es auch heuer wieder die „Christbaumsammelaktion." Im Jänner machten sich die Funker auf den Weg und holten die ausgemusterten Christbäume vor der Haustüre der Höchster ab.

Auch wenn im Lockdown besondere Maßnahmen zu beachten waren, kam der Spaß dabei nicht zu kurz.

Im März starteten die Brugger Funker einen Aufruf: „Wem gehört die zugeraste Hexe Corinna Corona?" Sie stürzte aus mysteriösen Gründen im Höchster Rheinvorland ab. Die Funker fanden sie und pflegten sie monatelang gesund. Bei einem Frühschoppen musste die Funkenfamilie, wie sich herausstellte aus Langen, die Hexe durch eine großzügige Bierspende an die Brugger auslösen.
Bei musikalischer Unterhaltung der Höchster Mini & Jungmusik und Fischo´s Böhmische genossen viele Besucher, dass es endlich wieder möglich war zusammen zu kommen.
Durch den Verkauf der Funkenstange konnten € 1000 für die Ukraine gespendet werden. Eine tolle Sache.

Die abgestürzte Funkenhexe

4. Brugger Kreativmärktle - bei strahlendem Sonnenschein

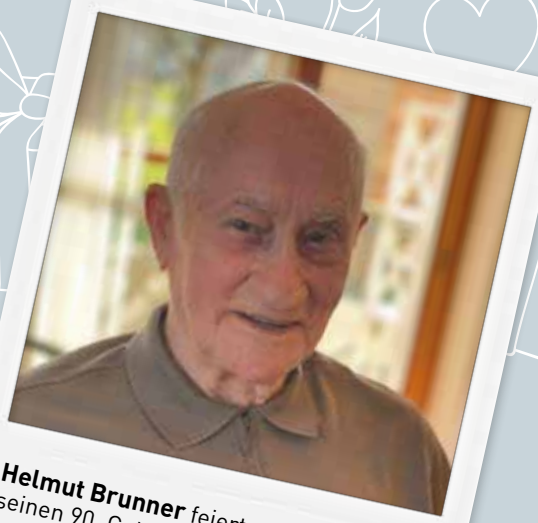
Zu guter Letzt durften die Brugger Funker am 14. Mai zu ihrem 4. Brugger Kreativmärktle einladen. 20 tolle & einzigartige Aussteller mit einer Vielfalt an kreativen Produkten aus dem Ländle, machten den Blum Parkplatz an der Brugger Straße zu einer wahren Augenweide. Da war bestimmt für jeden was dabei. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz, sie durften ihr künstlerisches Können zeigen und den Zeltwagen der Funker bemalen. Somit war das Märktle ein voller Erfolg.
Wir, die Brugger Funker, möchten uns bei allen bedanken, die sich immer wieder auf den Weg machen, um uns bei einer unserer Veranstaltungen zu besuchen.
Auch der Höchster Gemeinde und Herrn Bürgermeister Herbert Sparr ein großes Dankeschön für die Unterstützung.
Wir freuen uns schon 2023 wieder für euch da zu sein.
Die Brugger Funker
Funka funka hooo!!!!

Ein perfektes Team - die Brugger Funker

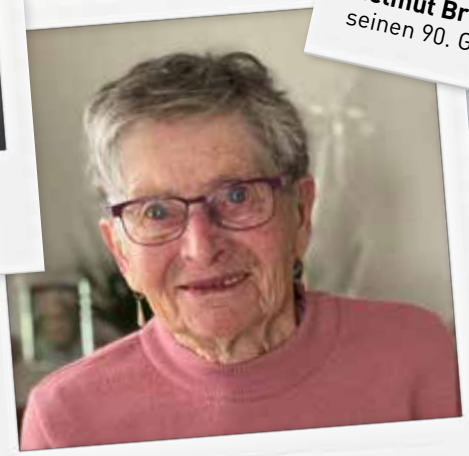
Text und Foto: Brugger Funker

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...

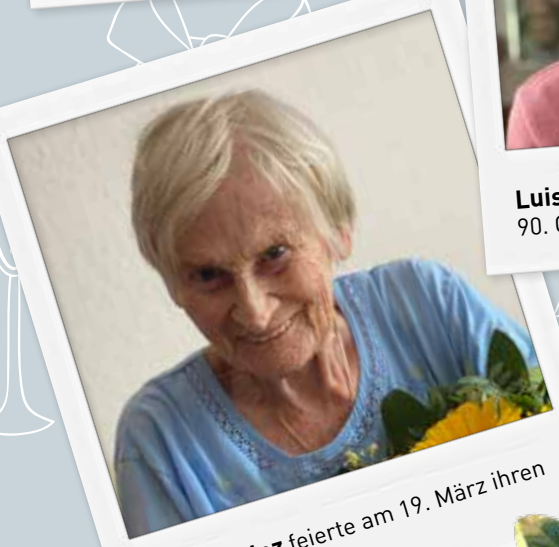
Ernst Hollenstein feierte am 23. März seinen 90. Geburtstag.



Helmut Brunner feierte am 27. März seinen 90. Geburtstag.



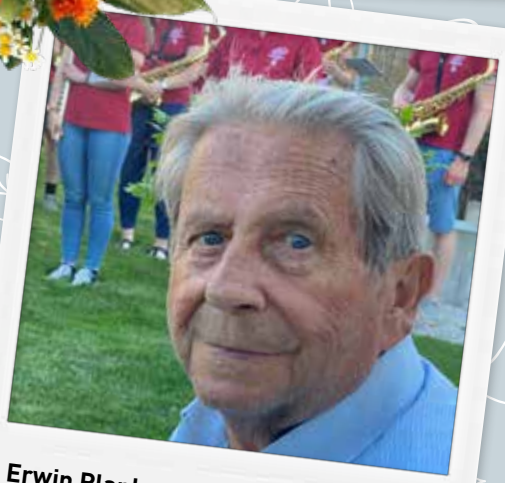
Luise Nagel feierte am 3. April ihren 90. Geburtstag.



Hedwig Sinz feierte am 19. März ihren 90. Geburtstag.

Olga Vögel feierte am 18. April ihren 90. Geburtstag.

Herta Gehrer feierte am 10. Mai ihren 90. Geburtstag.



Erwin Plankensteiner feierte am 18. Mai seinen 90. Geburtstag.

RÄTSELSPASS

Finde die Fehler! Auf dem unteren Bild haben wir 10 kleine Fehler eingebaut
... entdecken Sie die Unterschiede.

Sollten Sie auch noch die Personen auf dem Foto erkennen, lassen Sie es uns wissen.

KONTAKT im Gemeindeamt
Angela Ganthaler
+43(0)5578 7907-41
angela.ganthaler@hoechst.at

ROTTERDAM IM RHEINDELTA?

Briefkopf, um 1908, erhalten im Gemeindearchiv St. Margrethen

Aus dem Gemeindearchiv: Pläne Rheinschifffahrtshafen 1957, Zeitungsausschnitte, Fotos

1904 begann der Bau der Basler Rheinhäfen und vier Jahre später wurde der Schweizer Rheinschifffahrtsverband gegründet. Die Hochrhein-Frachtschiffe sollten bis zum Bodensee fahren können. An einen Hafen dachte man zunächst bei St. Margrethen, schließlich aber im Rinnsal zwischen Höchst und Gaißau.

Ein umstrittenes Projekt

Unterbrochen durch die beiden Weltkriege nahm das Bemühen ab 1950 noch einmal bedeutend Fahrt auf. Für den Hafen im Rinnsal wurden 1949 vier verschiedene Standorte vorgeschlagen, wie Pläne im Vorarlberger Landesarchiv aufzeigen. Gleichzeitig kam es bereits zu Grunderwerben namhafter Industrie- und Speditionsfirmen, zum Beispiel Getzner, Mutter & Cie, Benedikt Mäser, Josef Pircher, Eternit-Werke, Sennwald & Co., J. M. Fussenegger und F.M. Hämmerle.
Doch schon damals war das Projekt nicht unumstritten: es ging um den Verlust landwirtschaftlicher Flächen, aber auch um den Schutz der Naturlandschaft: Der Rheinschifffahrtsverband wollte festhalten, "daß es durch eine entsprechende Regionalplanung in allen Bodenseeuferstaaten möglich sein müßte, die Bodenseelandschaft vor einer Verschandelung durch Industrieansiedlungen und Hafenanlagen weitestgehend zu schonen und die landschaftlichen Kleinode am Schwäbischen Meer und im Hochrheingebiet zu erhalten. ... Dies sei kein Landschaftsmuseum, sondern der Lebensraum einer bodenständigen Bevölkerung, die mit Recht ihren Anteil am wirtschaftlichen Fortschritt und an der allgemeinen Prosperität fordere." (Vorarlberger Nachrichten, 20. Mai 1963)

Wirtschaftliche Stellung

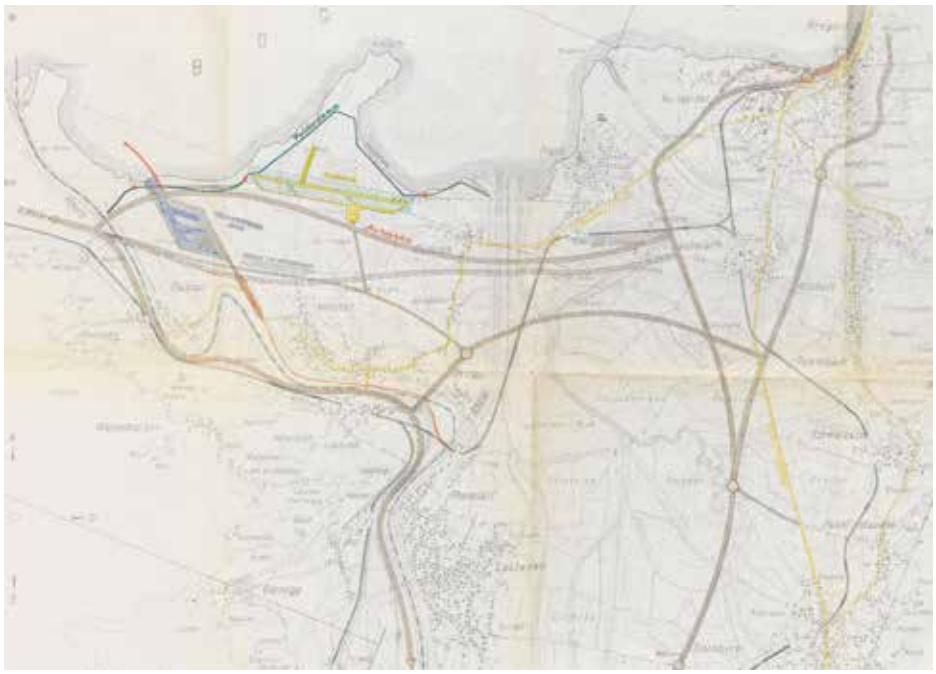
Der österreichische Rheinschifffahrtsverband, der das Projekt vorantrieb, hielt am Samstag, 23. April 1955, im Gasthaus zum Platz mit beachtlichem öffentlichen Echo seine Jahreshauptversammlung in Höchst ab. In der Gemeindeblatt-Beilage hieß es „Für Höchst wird die Ausführung des Hafenprojektes, der wir mit Optimismus entgegensehen, eine entscheidende

Die Rheinschifffahrtstagung im Gasthaus „Zum Platz" in Höchst erregte große Aufmerksamkeit.

Wendung unserer wirtschaftlichen Stellung zur Folge haben, da doch die gesamten Hafenanlagen innerhalb unserer Gemeindegrenzen errichtet würden."
Bis in die 1960er-Jahre wurde über die Verbandstagungen detailliert berichtet, Vereinsfunktionäre waren prominente Vertreter aus Vorarlbergs Wirtschaft und Politik, 1964 beispielsweise: Rudolf Hämmerle, Nationalrat aus Dornbirn, Ferdinand Waibel, Rheinbauleiter, Hohenems, Eduard Ulmer, Alt-Landesstatthalter, Baumeister Walter Rhomberg, Bregenz und Baumeister Ferdinand Weiss, Firma Gebrüder Weiss, Bregenz.

Das Projekt-Aus 1973

Eigentlich gescheitert sind die Pläne nicht nur aufgrund der sinkenden Bedeutung des Gütertransports auf dem Wasser, des zunehmenden Umweltbewusstseins, sondern wohl auch an der Internationalität des Gewässers. So gelang es nie, die Belange der Anrainer unter einen Hut zu bringen, worüber man heute froh ist. Das Projekt-Aus kam 1973, die schweizerischen Schifffahrtspläne – so entschied man – endeten nun definitiv bei der Aare-Mündung in den Rhein oberhalb Basel (Vorarlberger Nachrichten, 13. März 1973). 1976 wurden die Flächen im Rinnsal freigegeben, nun konnte das heute so geschätzte Naturschutzgebiet Rheindelta entstehen.



Neben dem Rhein-Schifffahrtshafen war auch ein Flughafen geplant, wodurch das Rheindelta zur regionalen Verkehrsdrehscheibe geworden und die Lebensqualität wohl bedeutend bedroht worden wäre. 1957: Diverse Varianten in Plänen im Vorarlberger Landesarchiv Bregenz

KONTAKT im Gemeindeamt
Helmut Sparr
+43(0)5578 7907-40
helmut.sparr@hoechst.at
Text: Dr. Gerda Leipold-Schneider
Aus dem Gemeindearchiv: Pläne Rheinschifffahrtshafen 1957, Zeitungsausschnitte, Fotos
Weitere Quellen: Vorarlberger Landesarchiv, Nachlass Rheinschifffahrtsverband, 11 Schachteln und Unterlagen in Privatbesitz.

Ein großer Dank der Gemeinde für die unermüdliche, ehrenamtliche Arbeit und Recherche ergeht an Dr. Gerda Leipold-Schneider, Eric Jaeger und Johann Hirschbichler.

Ein weiterer Dank gilt auch Annette Blum, Gerda Nagel, Reinhard Büchele, Karl Brugger, Rudolf Nagel, Peter Groicher und Elmar Gehrer für die ehrenamtliche Mitarbeit im Gemeindearchiv, im Fotoarchiv und im Schaudepot.

DIE AUSGABE NR. 85
DER GEMEINDEINFO HÖCHST
ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2022

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

FREITAG, 2. SEPTEMBER 2022

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:

Angela Ganthaler, +43(0)5578 79 07-41
angela.ganthaler@hoechst.at

Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40
helmut.sparr@hoechst.at

klimaneutraler wirtschaften
klima-cent

Gemeinde Höchst
Hauptstraße 15
A-6973 Höchst
T +43/5578/7907-0
F +43/5578/7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Herbert Sparr

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:
Informationen über das Geschehen
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:

TERMINE

Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

28.06.2022, *19.30 Uhr*
Saal im Feuerwehrhaus

Höchster Hock

23.06.2022, *14.30 Uhr*
Pfarrzentrum

FSC
Logo